

2002 · 2003 · 2004

2001 · 2002 · 2003 · 2004 · 2005



2006 · 2007 · 2008 · 2009 · 2010 · 2011

2010 · 2011

20 Jahre Meißener Stadtwerke GmbH



Ein Jahrzehnt im Zeichen von gelebter Kundennähe und kontinuierlicher Entwicklung



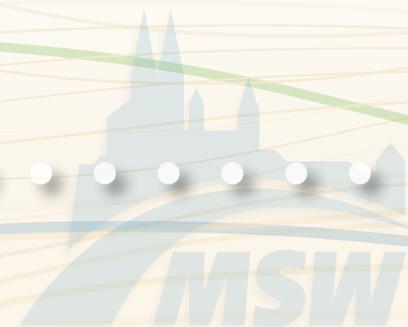
20 Jahre Meißener Stadtwerke GmbH

.....2001.....



Die Chronik der zweiten Dekade

.....2011.....



Einleitung



Die Geschichte der Energieversorgung und Stadtwerke in Meißen reicht bis weit in die Anfänge des 19. Jahrhunderts. Und so könnte man meinen, 20 Jahre Meißener Stadtwerke GmbH sind kein besonders erwähnenswerter Zeitsprung...

Mag sein, schaut man aber genauer hin, was viele fleißige Mitarbeiter in dieser Zeit für unsere Stadt geschaffen und bewegt haben, nötigt das schon gehörigen Respekt ab. Die ersten 10 Jahre waren vorrangig davon geprägt, das Erbe an technischen Anlagen und Leitungsnetzen schrittweise zu modernisieren und zu ersetzen (mehr dazu in unserer Broschüre „1991 - 2001“).

Das zweite Jahrzehnt stellte uns, die Bürgerinnen und Bürger der Stadt Meißen und viele Menschen in ganz Sachsen, vor eine harte Probe. Nahezu über Nacht zerstörte die Flut 2002 die mit großem Engagement geschaffenen Verschönerungen, wichtige Bereiche der Infrastruktur und brachte vielfach persönliches Leid mit sich.

Viele Menschen und Unternehmen stellten sich die Frage: Wie weiter?

.....2001.....

Vorwort



Sicher, in Anbetracht der katastrophalen Flutschäden hätte mancher resignieren wollen. Aber das Wissen um die Bedeutung einer stabilen Versorgung mit Energie und Wasser in Notzeiten hat die Mitarbeiter der Meißener Stadtwerke GmbH stark gemacht. Mit unermesslichem Enthusiasmus und teils bis zur körperlichen Erschöpfung wurden technische Anlagen, Betriebsmittel und

Leitungsnetze freigeräumt, überprüft, repariert und schließlich Schritt für Schritt erneuert. Allen Mitarbeitern und Meißnern, die sich in diesen schweren Wochen nicht geschont haben, möchte ich hier nochmals meinen ganz persönlichen Dank aussprechen.

Bestimmte die nachhaltige Beseitigung der Flutschäden in der ersten Hälfte des Jahrzehnts zum Großteil den Arbeitsalltag unserer Stadtwerker, standen die letzten Jahre zunehmend im Zeichen der weiteren Liberalisierung der Energiewirtschaft und dem schonenden Umgang mit unserer Umwelt. Der diskriminierungsfreie Zugang fremder Energieanbieter zu unseren Strom- und Gasnetzen musste ebenso sichergestellt werden, wie die Unbundlingregelungen in der Buchführung. Mit der Minimierung von Emissionen, z. B. bei unserer zentralen Fernwärme- und Stromerzeugung durch neue Turbinen- und Anlagentechnik, aber auch mit verbesserter Energieberatung unserer Kunden konnten wir einen aktiven Beitrag zur Entlastung der Umwelt leisten.

Heute dürfen wir mit Recht stolz sein. Nicht nur auf eine moderne, zuverlässig und effizient funktionierende Infrastruktur, sondern auch darauf, dass mittlerweile die meisten Prozesse und Technologien die gesetzlichen Grenzwerte des Umweltschutzes zum Teil sogar deutlich unterschreiten.

Als Energie- und Wasserversorger sowie Dienstleister vor Ort freut es uns ganz besonders, mit unserem Betriebsergebnis auch aktiv kommunale Vorhaben, besonders in den Bereichen Kultur und Sport, unterstützen zu können.

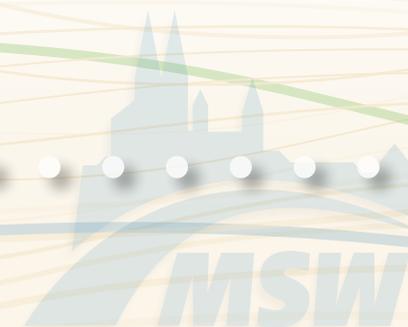
Eines unserer zentralen Ziele für die Zukunft wird es sein, allen Meißnern auch weiterhin als fairer, zuverlässiger und für die Region engagierter Dienstleister in Sachen Energieversorgung zur Seite zu stehen. Dazu wollen wir künftig noch stärker auf Ihre individuellen Wünsche und Anforderungen eingehen.

Das verspreche ich Ihnen - auch im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Ihr Hans-Jürgen Woldrich

Der Zeitstrahl führt Sie durch die Geschichte der Energie- und Wasserversorgung in Meißen und Ihrer Meißener Stadtwerke GmbH.

2011



20 Jahre Meißener Stadtwerke GmbH bedeuten für mich ...

„... 20 Jahre, in denen den Meißnern in Sachen Energie und Wasser ein zuverlässiger Partner zur Seite steht. Die Meißener Stadtwerke GmbH tritt seit 20 Jahren als beständiger Förderer von Sport, Kultur und Vereinsarbeit in Meißen auf. Durch die Bindung Meißner Firmen bei Investitionen und durch hohes Augenmerk auf Ausbildung tragen die Meißener Stadtwerke für den Erhalt und die Schaffung von Arbeitsplätzen in unserer Stadt erheblich bei.“

*Olaf Raschke
Oberbürgermeister der Stadt Meißen und Vorsitzender des Aufsichtsrates der Meißener Stadtwerke GmbH*

„... Ein gutes Glas Wein und ein Glas Wasser - getrunken in einem hellen Raum. Den Wein liefern die sächsischen Winzer, alles andere kommt zuverlässig von den Meißner Stadtwerken.“

*Dr. Bernd Kastler
Vorstandsvorsitzender des Weinbauverband Sachsen e.V.*

„... Vorbildliche und erfolgreiche Unternehmen haben sich ihren Erfolg hart erkämpfen müssen. Das trifft in höchstem Maße auch auf die Meißener Stadtwerke GmbH zu.

Unser Glückwunsch zum Jubiläum.“

*Frank Lassotta
Geschäftsführer im Autohaus Lassotta GmbH und Mitglied des Aufsichtsrates der Meißener Stadtwerke GmbH*

„... Die Meißener Stadtwerke unterstützen uns seit vielen Jahren voller Energie! Auch Dank der reibungslosen Zusammenarbeit werden Veranstaltungen wie Weinfest, die Meißner Weihnacht oder das Meißner City Downhill zum vollen Erfolg! Als Partner, Kunde und unterstützter Verein sagen wir DANKE und herzlichen Glückwunsch zum Jubiläum!“

*Andreas Krause
Vorsitzender des Gewerbeverein Meißen e.V.*

„... romantische Beleuchtung am Abend in der Stadt, vom Markt bis hinauf zur Burg“

*Sieglinde Zieger
Tourismusverein Meißen e.V.*

„... auch in Zeiten der Globalisierung einen starken Partner vor Ort zu haben, der die Verhältnisse in Meißen gut kennt und die Bürger zu fairen Bedingungen mit Wärme, Strom und Wasser versorgt.“

*Dorothee Neidhardt
Freie Wertschule Meißen und Mitglied des Aufsichtsrates der Meißener Stadtwerke GmbH*

„... Die Stadtwerke Meißen befinden sich in unmittelbarer Nachbarschaft der Triebischtalschule. Seit 1992 leite ich die Triebischtal-Mittelschule und habe in den Stadtwerken einen sehr guten Nachbarn gefunden. Herr Woldrich und seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hatten und haben stets ein offenes Ohr für die Probleme unserer Schule. Über viele Jahre förderten die Stadtwerke Projekte der Schule, wie zum Beispiel den jährlichen Schülerkalender, der ohne finanzielle Hilfe nicht realisierbar wäre. Ich kann nur Danke sagen und auf eine weitere fruchtbare Zusammenarbeit zum Wohle unserer Schüler hoffen.“

*Eckhard Fatteicher
Direktor der Triebischtal-Mittelschule*

2001

„... einen verlässlichen Wirtschaftspartner mit viel Energie und Wärme an der Seite zu haben, dessen Herz für die Kunst und Kultur schlägt.“

Renate Fiedler, Geschäftsführerin Theater Meißen gGmbH

„... Erinnerung an Energiewusel als Ehrengast zur 20-Jahr-Feier unserer Kita sowie jährliche Spenden für Kinderfest-Tombola, sowie für die Schatztruhe zum Familien-Wandertag. Unterstützung bei der Umsetzung eines veränderten Raumkonzepts der Kita durch neue Garderoben für alle Kindergartenkinder, welche im Erdgeschoss maßgerecht eingebaut wurden und somit Platz für die geplanten Funktionsräume entstand. Dadurch: glückliche Kinder. Weil: schöne kindgerechte Garderoben und mehr Platz zum Spielen und Experimentieren. Dankbare und zufriedene Erzieher, weil: verbesserte Bedingungen für die Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit sowie Verringerung der täglichen Lärmbelästigung als Beitrag zum Gesundheitsschutz; überraschte und dankbare Eltern. Verlässlicher Ansprechpartner für Kita, aber auch gleichzeitig Kooperationspartner zwischen Kita und anderen Firmen (z. B. Produktionsschule).“

*Jutta Döring
Leiterin der Kindertagesstätte „Nassaumücken“*

„... zuverlässige Versorgung, gute Partnerschaft und Interesse an Innovationen. Zum Thema „E-Mobility“ haben uns die Meißener Stadtwerke erstklassig unterstützt.“

*Mike Grösel
Photon Meissener Technologies GmbH*

„... Kompetenz, Sachlichkeit, Hilfsbereitschaft, Freundlichkeit.“

*Iris Kubera
Obdachlosenheim Meißen e.V.*

„... Eine Stadt voller Energie. Die vielen Gäste Meißens vermissen sie nie. Die Stadt hat Leistung und Power. Die Touristen spüren es auf Dauer. Obwohl nicht auf den ersten Blick zu sehen, würde ohne Versorgung der Tourismus nicht gehen. Zum Wohle unserer vielen Gäste geben auch die MSW immer das Beste. Denn die Versorgung, ob kulturell oder beim Essen, könnten wir ohne Versorgung durch Medien vergessen. Damit selbst eine Veranstaltung gelingt, betreibt die MSW zum Glück auch Sponsoring. Tourismus und MSW zusammen gesehen, strebt unsere Stadt zu neuen Höhen. Denn sind wir immer einen Schritt voraus, gehen in unserer Stadt die Lichter nicht aus.“

*Karsten Müller
Domkeller Meißen*

„... Ich wurde 2001 als neuer „wuseliger“ Mitarbeiter bei den MSW eingestellt. Seitdem ist es meine schönste und natürlich auch liebste Aufgabe, die Kinder in Meißen zu erfreuen. Und das macht RIESIGEN Spaß. Ich arbeite wirklich gerne hier!“

*WUSEL
Maskottchen der Meißener Stadtwerke GmbH*

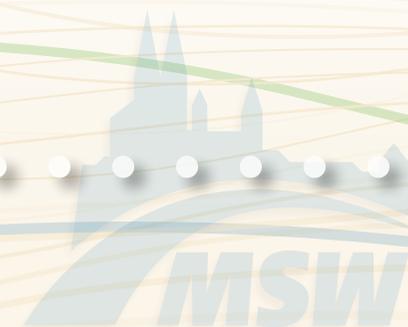
„... über 11 Jahre zuverlässige Versorgung des Freizeitbades „Wellenspiel“ mit Strom, Wasser, Wärme; Beratung zu Energie- und Kosteneinsparungen; Unterstützung bei Veranstaltungen im Bad (z. B. Kindertag, Kindergartenfeste und andere).“

*Dr. Fedor Arlt
Städtische Dienste Meißen GmbH*

„... Herzlichen Glückwunsch zum 20. Firmenjubiläum. Wir wünschen Ihnen alles Gute und bedanken uns in diesem Sinne noch einmal für die tolle und stets erfolgreiche Zusammenarbeit mit Ihnen. Wir würden uns sehr freuen, auch in Zukunft mit Ihrer Unterstützung rechnen zu können. Der Sport in Meißen wird es Ihnen danken.“

*Dieter Sörnitz
Stadtssportverband Meißen e.V.*

2011



Die ersten 10 Jahre unserer Firmengeschichte wurden maßgeblich geprägt durch Gründung, Entstehung, Aufbau, Entwicklung und Erfahrung. Viele Ereignisse und Begebenheiten entwickelten sich zu kleinen Sensationen. Lösungen suchen und Lösungen finden war das Gebot.

Für die Sanierung und Modernisierung der technischen Anlagen wurden 180.000.000,00 DM investiert.

Die „Kinderjahre“ sind nun vorbei. Wir sind gewachsen – an neuen Herausforderungen und Erkenntnissen. Wir haben uns etabliert – als modernes Unternehmen, als stabiler Partner der örtlichen Wirtschaft und als zuverlässiger Versorger.

Wir sind in unserem täglichen Lebensrhythmus darauf eingestellt, dass Wasser fließt, dass Strom die Umgebung erhellt und dass es warm ist. Für jeden von uns ist das ALLES selbstverständlich. Ohne diese Medien wäre es kalt, dunkel, schmutzig und schrill.

Doch es gehört viel mehr dazu, als nur den Wasserhahn aufzudrehen, den Lichtschalter zu betätigen oder das Heizungsventil zu öffnen. Der Energiemix in 50 Jahren wird mit dem von heute nicht mehr vergleichbar sein. Die alten Kraftwerke der 60er und 70er Jahre sind in den Ruhestand gegangen und wurden durch moderne Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlagen ersetzt.

Die Wechselwirkung zwischen Energieaufnahme und Verbrauch hat sich im Bezug auf Fortschritt und Lebensstil des Menschen drastisch verändert.

Die weltweiten Umweltprobleme lassen sich nicht mehr ignorieren. Internationale Abkommen verpflichten daher inzwischen die Industrieländer, ihre Emissionen an Treibhausgasen zu reduzieren. Aber auch die steigenden Energiepreise knapper werdender Ressourcen müssen bei der Festlegung der nationalen Energiepolitik bedacht werden.

Der Ausbau erneuerbarer Energien ist ein Kernelement der energiepolitischen Strategie der Bundesregierung: klimapolitisch notwendig, ökonomisch sinnvoll und technisch auf vielfältige Weise möglich.

Die Optimierung der Energieversorgungssysteme ist eine wesentliche Voraussetzung für den weiteren Ausbau der erneuerbaren Energien.

Die Ereignisse der ersten 10 Jahre MSW-Geschichte endete mit den Worten:

„Die Zukunft im neuen Gewand“.

Die Zukunft hat im Jahr **2001** begonnen und die Zukunft hat einen Namen: EURO

Die Europäische Währungsunion war im Herbst bereits in der Endphase und der Euro sollte bald das alleinige Zahlungsmittel der ersten elf Mitgliedsstaaten werden.

Aus diesem Grund wurde die Hauswährung der Meißener Stadtwerke GmbH bereits ab **01. Oktober** von DM auf EURO umgestellt.

Ab diesem Datum wurden auch sämtliche Bestellungen in Euro getätigt und der bargeldlose Zahlungsverkehr der neuen Hauswährung angepasst.

Unsere Kunden wurden per Anschreiben auf das Ende der Doppelwährungsphase vorbereitet und über die Preiskonditionen in Euro informiert.



2001

2001 01. Oktober

Umstellung der Hauswährung von DM auf EURO



„Eine Stadt voller Energie“

Zur Optimierung der Geschäftsprozesse war es unumgänglich, unsere beiden Unternehmensbereiche zusammenzulegen. Der technische Bereich befand sich auf der Erlichtstraße und der kaufmännische Bereich am Hahnemannsplatz. Diese Situation war unbefriedigend – für Kunden, Geschäftspartner und für die Betriebsangehörigen. Parkmöglichkeiten gab es kaum.



HORV VON
**Gaswerk
Meißen**

Sanierungsarbeiten an der neuen Geschäftsstelle

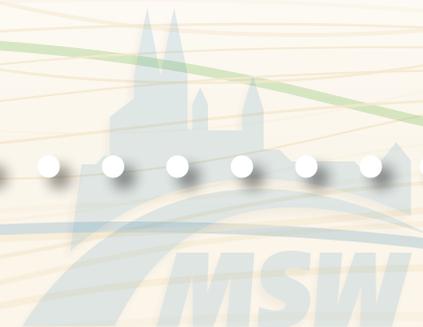


Eine Lösung musste geschaffen werden. Das Gelände des früheren Meißner Gaswerkes an der Talstraße/Ecke Karl-Niesner-Straße erwies sich als beste Variante.

Bedingt durch den Denkmalschutz, wurde die komplexe Sanierung des ehemaligen Wohn- und Geschäftshauses und des alten Ofenhauses sehr aufwendig. Ein Neubau kam ebenfalls hinzu. Das neue Geschäftszentrum entwickelte sich mit seinem Biotop im Außengelände zu einem attraktiven Kleinod im Triebischtal, an der

Karl-Niesner-Straße 1.

2001





Alte Freiluft-Gasdruckregelanlage



Neue Gasdruckregelanlage - Talstraße

Der Baustart für unsere neue Geschäftsstelle war am **02. Mai**. Bevor der Neubau und die Sanierung so richtig beginnen konnten, musste vorab die alte Freiluftgasdruckregelanlage auf dem ehemaligen Gaswerksgelände zurückgebaut und die dazugehörige Gashochdruckleitung umverlegt werden. Für die neu errichtete Gasdruckregelanlage erwies sich der Standort Talstraße 80, direkt gegenüber von unserer neuen Geschäftsstelle, als ideal. Am **11. Dezember** wurde das neue Domizil an die Meißener Stadtwerke GmbH übergeben. Neben den umfangreichen Baumaßnahmen erfolgte auch eine umfassende Neuinstallation von Netzwerk und Telefonanlage. Dadurch wurde eine qualitativ hochwertige Kundenberatung möglich.

Der komplette Umzug fand an einem Wochenende, vom **14. bis 16. Dezember**, statt. Der laufende Geschäftsbetrieb konnte ohne Störungen und Komplikationen aufrechterhalten werden. Eine wahre Meisterleistung. Die Zusammenlegung al-

ler Geschäftsbereiche an einen Standort erleichtert den reibungslosen und innerbetrieblichen Arbeitsablauf ungemein. Das moderne Kundenzentrum mit separater Wartezone ermöglicht nun ungestörte Gespräche mit den Kunden.

2001 02. Mai

Baustart für neuen Firmensitz

2001 11. Dezember

Fertigstellung der neuen Geschäftsräume

2001

2001 14.-16. Dezember

Umzug in unsere neuen Geschäftsräume



*Karl-Niesner-Straße 1
vorher - nachher*

Zum **31. Dezember** wurde der kaufmännische Geschäftsführer, Herr Gerhard Siering, in seinen wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Herr Siering hatte maßgeblichen Anteil am Entwicklungsgeschehen der Meißener Stadtwerke GmbH. Seine fachliche Kompetenz und sein soziales Engagement bleiben uns als dankbare Erinnerung.

Ab jetzt ist Herr Hans-Jürgen Woldrich alleiniger Geschäftsführer des Unternehmens.

*Herr Siering und Herr Woldrich beim 10-jährigen
Firmenjubiläum*



2001

2001 **31. Dezember**

Verabschiedung von
Herrn Gerhard Siering
in den Ruhestand

Das Jahr 2002 sollte ein unvergessliches Jahr für uns alle werden.

Das Jahr begann gut. Wir haben uns in den neuen Geschäftsräumen eingelebt.

Hochmoderne und umweltfreundliche Technologien sollen nun auch die Gegenwart der Meißener Stadtwerke GmbH bestimmen. Der Umstieg auf regenerierbare Energiequellen kann nicht so abrupt geschehen, wie es sich viele Menschen vorstellen.

Die Meißener Stadtwerke GmbH hat sich bereits im Jahr 2001 für eine umweltfreundliche Energieerzeugung engagiert und errichtete als einer der ersten Betreiber in Meißen eine Photovoltaikanlage.

Mit der damit verbundenen Senkung der CO₂-Emission leisten wir auf diese Weise unseren Anteil am Schutz der Umwelt – auch für nachfolgende Generationen. Pro Jahr werden CO₂-Emissionen in Höhe von ca. 3,5 t vermieden.

Im Rahmen der Sanierung musste der Einbau der Anlage (auf dem Dach der ehemaligen Kokerei) vorher mit dem Denkmalamt abgestimmt werden.



117 Dünnschichtmodule mit einer maximalen Leistung von 4,68 kWp wurden harmonisch in das Ziegeldach integriert. Die Solarzelle ist in der Lage, die Sonnenenergie direkt in elektrische Energie umzuwandeln (photovoltaischer Effekt).

Ein Wechselrichter setzt den erzeugten Gleichstrom der Photovoltaikanlage in Wechselstrom mit einer Spannung von 230 V und einer Frequenz von 50 Hz um und ermöglicht damit die Einspeisung in das Stromnetz.

Der Probetrieb war sehr erfolgreich und zeigte uns den richtigen Weg. Schließlich konnte die Photovoltaikanlage zur endgültigen Nutzung übergeben werden.



Herr Rössler von der Mannheimer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (MVV Energie AG) übergab am **13. Juni** die ca. 100 m² große Anlage an Herrn Woldrich, Geschäftsführer der Meißener Stadtwerke GmbH.

2002

2002 13. Juni

Übergabe der
Photovoltaikanlage

... Vorboten verkünden das Unheil

Gefährliche Situation

Schwere Gewitter und sintflutartige Regenfälle bestimmen das Geschehen am **01. August**.

Am Nachmittag sorgte ein Blitzschlag im Umspannwerk auf der Niederauer Straße für einen Stromausfall in Meißen. Über sieben Stunden lang waren alle Leitungen tot. Nachdem der Blitz im Umspannwerk eingeschlagen hatte, wurden sieben Monteure der Meißener Stadtwerke GmbH (MSW) und der ESAG (heute ENSO Energie Sachsen Ost AG) zu den Einsatzorten in der Stadt geschickt, um an den Stromversorgungsanlagen zu schalten.

Da die Kuppelstelle zwischen Trafo 101 und 102 durch den Blitzeinschlag zerstört wurde, mussten sämtliche Netze abgeschaltet werden. Nur so war eine Reparatur möglich.

Eine Lichtbogenschutzauslösung verhinderte noch weit Schlimmeres. Die Situation war immer noch sehr gefährlich, da das Gewitter nicht weiter zog und ein Blitz jederzeit wieder einschlagen konnte.

Die Monteure der Meißener Stadtwerke GmbH mussten nun auch alle Ortsnetzstationen in Meißen abschalten. Das Geschäftsleben stand still. Dazu kam, dass die Ampeln im Stadtgebiet ausgefallen waren und sich der Verkehr staute. Nichts ging mehr. Die Aufregung unter der Bevölkerung war groß.



Vom Blitzschlag zerstörter Trafo

Nach 20 Uhr wurde das Netz abschnittsweise wieder in Betrieb genommen und die Schäden repariert. Eine absolute Ausnahmesituation nahm noch einmal ein positives Ende.



.....2002.....

... das Unvorstellbare geschieht

Zwischen zwei Fluten

Jeder von uns wird den **12. August** mit persönlichen Episoden oder Gedanken verbinden. Aber wir ALLE haben ein Ereignis gemeinsam erfahren, was keiner zuvor für möglich befand: das

Jahrhunderthochwasser

Monsunähnliche Regenfälle waren die Vorboten, an einem Tag mitten im Hochsommer. Niemand erahnte die zerstörerische Kraft des Wassers. Die Flutwelle der Triebisch kam mit voller Gewalt und richtete im Triebischtal und in der Altstadt enorme Schäden an.

Welche Wucht das Wasser hatte, zeigte sich vor allem im Triebischtal. Die Sturzflut hatte zahlreiche Verwüstungen hinterlassen. Gehwege wurden komplett weggerissen, Leitungen lagen frei. Schlamm und Dreck türmte sich bis zu 50 cm hoch. Die Luft stank nach Moder, Benzin und Heizöl. Auf der Karl-Niesner-Straße lagen Fernwärme- und Elektrizitätsleitungen frei, einige wurden sogar fortgespült. Das Landratsamt rief Katastrophenalarm aus.

Auch unsere neue Geschäftsstelle auf der Karl-Niesner-Straße wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Durch die Wucht der Flutwelle wurde vor allem der Eingangsbereich und die Grundstückseinfahrt metertief ausgewaschen und stark beschädigt. Die Schlammmassen ergossen sich über das gesamte Außengelände. Im Kellergeschoss des Hauptgebäudes stand das Wasser bis zur Kellerdecke. Hier gab es enorme Verluste im Archivbereich und in den Technikräumen. Die Gebäudesubstanz wurde arg in Mitleidenschaft gezogen.

Ein Großteil der MSW-Fahrzeuge konnte noch rechtzeitig in Sicherheit gebracht werden, bevor auch der firmeneigene Parkplatz überflutet wurde.

Weit höhere Schäden waren an den Versorgungsanlagen für Strom, Erdgas, Trinkwasser und Fernwärme zu beklagen. Durch die Flutwelle der Triebisch wurden in der Stromsparte Kabel zerrissen, Freileitungsmasten zerstört, Straßenbeleuchtungslampen umgeknickt und Verteilerkästen unbrauchbar gemacht.



Hofeinfahrt Karl-Niesner-Straße 1

Zwei Tage später wurde Meissen von einer zweiten Flut betroffen. Noch wusste keiner, welche Auswirkungen das Hochwasser der Elbe haben sollte. Die Pegelstände wurden fast stündlich korrigiert.

2002 12. August
Jahrhunderthochwasser

2002

2002 14. August
Die Jahrhunderflut zerstört Meissens
Innenstadt



.....2002.....

... unbändige Gewalten

Am **17. August** wurde ein bisher unvorstellbarer Wasserstand um die 9-Meter-Marke verzeichnet – ein trauriges Rekordmaß. Die gesamte Altstadt stand bis zum Käthe-Kollwitz-Park im Wasser. Meißen wurde zur getrennten Stadt mitten im Fluss, denn alle drei Elbbrücken mussten aus Sicherheitsgründen gesperrt werden und konnten erst nach sinkendem Pegelstand wieder freigegeben werden.

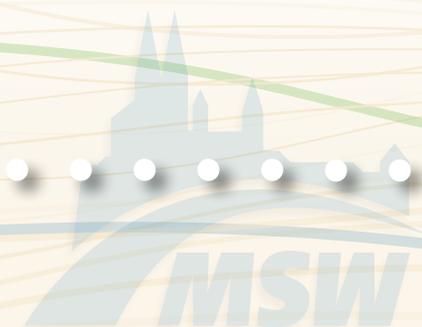
Als Folge der Hochwassersituation mussten über 60 Trafostationen vom Netz getrennt und in mühevoller Arbeit von Schlamm und Wasser befreit werden. Nachdem in den betroffenen Gebieten alle Hausanschlüsse geprüft wurden, konnte dann abschnittsweise die Zuschaltung an das Stromnetz erfolgen. Über 1000 Elektro-Zähler mussten bei dieser Aktion ausgewechselt werden.

Im Bereich der Gasversorgung kam es infolge des Elbehochwassers zu größeren Schäden an einer Gasdruckregelanlage und an einer Korrosionsschutzanlage.

Die Brückenleitungen über Elbe und Triebisch mussten zeitweise stillgelegt werden. Im Gebiet der Altstadt drang das Wasser auch in Gasniederdruckleitungen ein. Infolgedessen mussten die betroffenen Abschnitte aus Sicherheitsgründen abgetrennt und das Wasser aus den Rohrleitungen entfernt werden.

2002 17. August
Rekordmarke Hochwasser

2002



... und dann - Hilfe - Hoffnung - Zuversicht!

Fleißige Helfer am Kundeneingang

Der Gaszählerwechsel lief auf Hochtouren, so dass ab **05. September** alle Kunden der Meißener Stadtwerke GmbH wieder mit Erdgas versorgt werden konnten.

Enorme Schäden waren auch im Bereich der Fernwärmeversorgung zu verzeichnen. Die Reparaturen, die Auswechslung der Isolierschicht, die teilweise Erneuerung der Fernwärmetrassen und der Austausch von unzähligen Wärmemengenrechnern verursachten Kosten weit im sechsstelligen Euro-Bereich.

Die Wasserversorgung war zwar in allen Stadtteilen gesichert, aber dennoch kam es durch den Ausfall des Wasserwerkes in Siebeneichen zu Druckmangelercheinungen im Trinkwassernetz. Im linkselbischen Stadtbereich wurde das Abkochen des Wassers empfohlen.



2002

2002 05. September

Alle Kunden werden wieder mit Erdgas versorgt

ersicht!



Fernwärmeleitungen - Totalschaden.

Die Sicherung der Versorgung mit Energie und Trinkwasser sowie die hochwasserbedingten Investitionen zur Schadensbeseitigung betrugen 2.876.000,00 Euro.

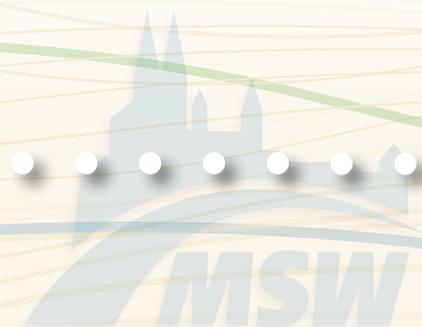
Obwohl wir als Meißener Stadtwerke GmbH selbst von diesem Naturereignis schwer betroffen waren, galt die große Sorge auch unseren Kunden.

Die Notsituation etwas zu lindern und eine Grundlage für einen schnellen Neubeginn zu schaffen, verstanden wir als Auftrag.

Unschätzbare technische und ideelle Verluste



2002



... und selber helfen

Not + Hilfe = Dank

Zur Unterstützung Not leidender Kunden der Meißener Stadtwerke GmbH konnten alle durch die Flut geschädigten Hauseigentümer einen einmaligen Zuschuss von 100,00 Euro zur Trockenheizung des Gebäudes beantragen. Nach Prüfung des Antrages erfolgte die bargeldlose Überweisung auf das angegebene Konto.

Spontane Unterstützung aus Offenbach



577 Kunden haben diese Möglichkeit für einen Neustart in Anspruch genommen.

Für Häuser, die durch das Hochwasser ganz oder teilweise überschwemmt wurden, übernahmen die Meißener Stadtwerke die Kosten für die Gebrauchsfähigkeitsüberprüfung von Strom-, Gas- und Fernwärmanlagen. Nach Vorlage des Überprüfungsnachweises wurde die Rechnung direkt mit dem Installationsunternehmen abgerechnet.

Diese Aktionen wurden mit 100.000,00 Euro durch die VNG-Verbundnetz Gas AG aus Leipzig unterstützt.

Auch die Meißener Stadtwerke GmbH erhielten spontane Hilfe und Unterstützung. Eine Spende der Regionalwerke Baden (Schweiz) in Höhe von 13.518,00 Euro (20.000,00 Schweizer Franken) wurde für die Instandsetzung der Netze und Anlagen verwendet. Diese unerwartete Hilfe war zugleich der Grundstein für eine freundschaftliche Beziehung zwischen zwei Stadtwerken, die bis heute anhält.

Weitere Zuwendungen erhielt die Meißener Stadtwerke GmbH aus dem Hochwasserhilfsfond der Sächsischen Aufbaubank (1.467.000,00 Euro) und vom Regierungspräsidium Dresden (130.050,00 Euro). Diese finanziellen Hilfen wurden zur Hochwasserschadensbeseitigung an den Versorgungsanlagen verwendet.

Überraschende Hilfe kam auch von der Energieversorgung Offenbach AG und ihrer Muttergesellschaft MVV Energie AG. Auf einem Mitarbeiterfest wurde spontan für die Opfer der Flutkatastrophe gesammelt. Diese Spende von insgesamt

2002

Weitergabe der Spende an das Franziskus-Kinderhaus



6.000,00 Euro wurde vom Geschäftsführer der Meißener Stadtwerke GmbH, Hans-Jürgen Woldrich, an zwei stark betroffene Einrichtungen überbracht. Frau Adamitza von der Kindertagesstätte „Franziskus-Kinderhaus“ und Herr Fatteicher, Direktor der „Triebischtal-Mittelschule“, konnten die finanzielle Unterstützung für die Sanierung unbrauchbar gewordener Räume in Empfang nehmen.



2002

Qualität mit Zertifikat

Die Meißener Stadtwerke GmbH unterzog sich der Prüfung zur Zertifizierung des Qualitäts- und Umweltschutzmanagements.

Ziel einer solchen Prüfung ist die garantierte Qualität des betrieblichen Ablaufes in allen Bereichen. Das Augenmerk gilt vor allem den betrieblichen Vorgängen, die auf jeder beliebigen Ebene eine hohe Produktqualität gewährleisten sollen – in unserem Fall ist das die Versorgungssicherheit.

Die Vorbereitungen für diese strenge und sehr aufwendige Unternehmensprüfung erfolgten bereits im November 2002.

In einem dreitägigen Prüfungsmarathon wurden alle Bereiche kontrolliert, die Mitarbeiter nach ihrem Wissensstand befragt und die Unternehmensziele diskutiert.

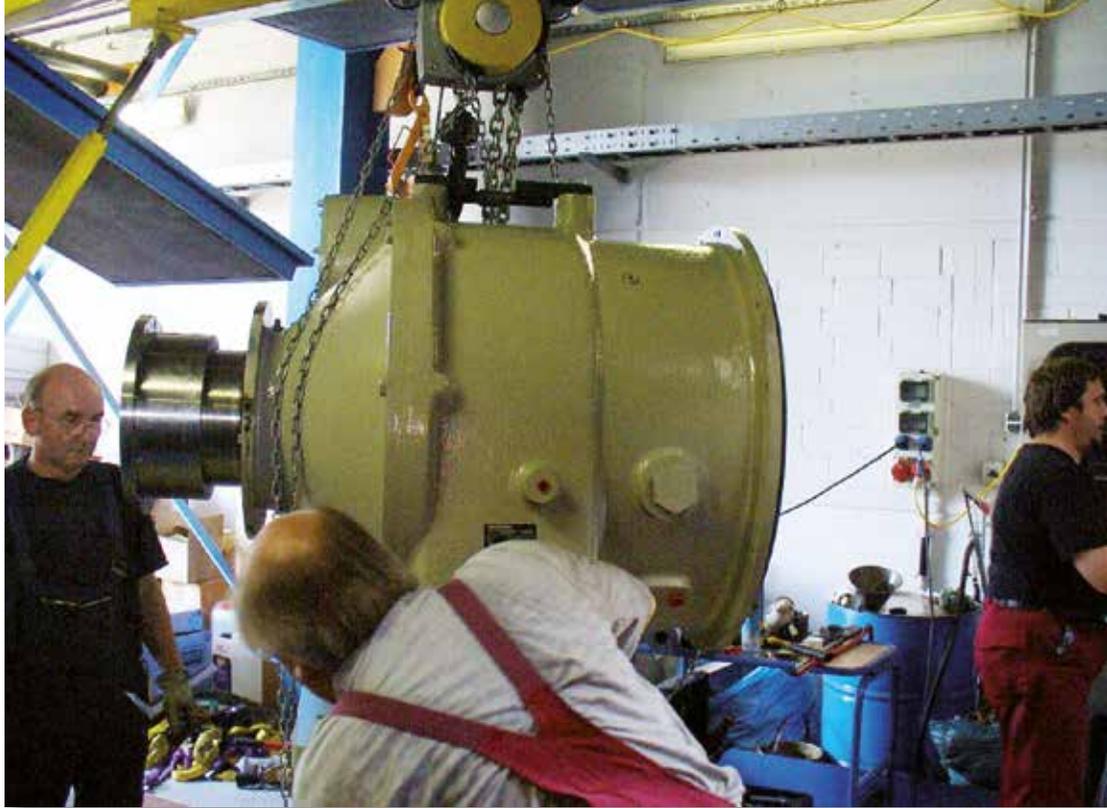
Übergabe des Qualitätsmanagement-Zertifikates



Am **20. März** erfolgte die Übergabe des Qualitätsmanagement-Zertifikates durch die Unternehmensgruppe TÜV Rheinland Berlin Brandenburg.

Für unsere Kunden bringen die Zertifizierungserfolge zusätzliche Gewissheit hinsichtlich der Qualität, der Effektivität und des Kostenbewusstseins.

2003



Bei der Demontage der alten Gasturbine

Eine weite Reise

Die Gasturbine im Heizkraftwerk Steinweg arbeitet nach dem Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung. Bei der sehr umweltfreundlichen Produktion von Strom wird zugleich die entstehende Wärme für die Fernwärmeversorgung der Stadt Meißen genutzt.

Diese moderne Gasturbine erreicht eine elektrische Leistung von 3,5 Megawatt und eine thermische Leistung von 7,3 Megawatt.

Zur Sicherstellung der störungsfreien Versorgung wurde die Gasturbine im Juni einer jährlichen Wartung unterzogen.

Aber diesmal war alles anders: Die Gasturbine wurde aufwendig demontiert und am **01. Juli** zur Überprüfung auf große Reise nach Gosselie in Belgien geschickt. Dazu wurde die hochsensible Anlage mit großer Sorgfalt ausgebaut und auf einen speziellen luftgefederten

Transporter verladen. Nur das leere Turbinengehäuse blieb zurück. Der Rest wurde von der amerikanischen Firma „Solar“ ganz sauberlich in ihre Einzelteile zerlegt. Mit modernster Technik wurden die einzelnen Bestandteile auf Haarrisse und sonstige Materialermüdungen überprüft. Mangelhafte Teile wurden ausgetauscht oder wieder aufgearbeitet.

Nach dieser gründlichen Wartung konnte die Gasturbine ab Anfang August wieder ihren Dienst im Heizkraftwerk Steinweg verrichten.

2003 01. Juli

Demontage der Gasturbine
im HKW Steinweg

2003

Mannheimer steigen aus

Gemäß Konsortialvertrag besaß die Stadt Meißen die Option, die Anteile der Energie- und Wasserwerke Rhein-Neckar AG, Mannheim (RHE) an der Beteiligungsgesellschaft für Energie- und Wasser Meißen mbH (BEMW) zu erwerben. Die Stadt hat von diesem Recht Gebrauch gemacht und die erworbenen Anteile sodann an die Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft, Dresden (GESO) weiterveräußert. Die GESO hat daraufhin ihre mittelbare Beteiligung an der Meißener Stadtwerke GmbH mit Wirkung zum **01. Oktober** durch Verschmelzung der BEWM auf die GESO in eine unmittelbare Beteiligung umgewandelt.

Die Stadt Meißen hat im Rahmen des Verkaufsprozedere einen weiteren Geschäftsanteil von 4 % an die GESO verkauft. Die an der BEWM beteiligte RHE, eine hundertprozentige Tochter der Mannheimer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft (MVV AG), scheidet damit als Gesellschafterin aus. Damit endet eine im Jahr 1991 begonnene und für beide Seiten erfolgreiche Partnerschaft zwischen der Stadt Meißen und den Mannheimern.

An der Meißener Stadtwerke GmbH sind nun die Stadt Meißen mit 51 % und die GESO Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft Dresden, eine hundertprozentige Tochter der Energie Baden-Württemberg AG, Karlsruhe (EnBW) mit 49 % beteiligt.

GASODOR®
S-FREE



SICHER
ÖKOLOGISCH
INNOVATIV

**DAS WELTWEIT ERSTE
SCHWEFELFREIE ODORIERMITTEL**

Sicherheitsmaßnahme

Die Umstellung von Stadtgas auf umweltfreundliches Erdgas begann in Meißen im August 1993. Da Erdgas ein geruchloses Gas ist, wird ein Odoriermittel (Riechstoff) beigegeben.

Die Odorierung von Erdgas ist für den Gasabnehmer eine wichtige Sicherheitsmaßnahme. Damit der Kunde Lecks oder defekte Anlagen schnell bemerken kann, werden dem von Natur aus geruchsneutralen Erdgas Warngerüche zugemischt. Sie werden von der menschlichen Nase schon in sehr geringen Konzentrationen wahrgenommen. Üblicherweise wurden typisch riechende organische Schwefelverbindungen, wie Tetrahydrothiophen (THT), verwendet. Ein Geruch, der an faule Eier erinnert.

Der bei der Meißener Stadtwerke GmbH beigegebene Odorstoff THT wurde am **02. Dezember** auf das schwefelfreie Odormittel Gasodor S-free umgestellt. Dieses Mittel ist eine innovative, ökologische Lösung für alle Erdgasversorger, die Klimaschutz ernst nehmen. Die Technologie vereint Umweltverträglichkeit mit den höchsten Standards an Sicherheit, Wirtschaftlichkeit und Technik.

2003 01. Oktober
Gesellschafterwechsel

2003

2003 02. Dezember
Umstellung auf
schwefelfreies Odormittel

Es wird nicht einfach

Seit **Mitte März** werden die Bewohner und Besucher des Meißner Triebischtals auf eine harte Probe gestellt. Im Zusammenhang mit dem Jahrhunderthochwasser im Jahr 2002 wurde auch die Talstraße stark in Mitleidenschaft gezogen und wird nun vor allem im Geh- und Radwegbereich grundlegend erneuert. Die damit verbundenen zahlreichen Baustellen und die unvermeidlichen Baustellenampeln sorgen naturgemäß für Ärger bei den Kraftfahrern. Wenn die Baumaßnahme aber im Herbst beendet sein wird, haben nicht nur die Bewohner der Talstraße allen Grund sich zu freuen.

Bevor jedoch die endgültige Oberfläche hergestellt werden kann, sind verschiedene Firmen im Auftrag der Meißner Stadtwerke GmbH damit beschäftigt, sämtliche Versorgungsleitungen zu erneuern.

Allein für den Neubau der Gas- und Trinkwasserleitungen sowie der Stromkabel sind Investitionsmittel in Höhe von ca. 1.000.000,00 Euro erforderlich.

Voraussetzung für einen reibungslosen Bauablauf war und ist die gute Zusammenarbeit und Koordinierung mit der Stadt Meißen. Nur so kann diese logistisch anspruchsvolle Aufgabe erfolgreich gemeistert werden.



Dükerung der Triebisch



Baustelle Talstraße

Bei dieser großen Baumaßnahme wurden 1.600 m Gasniederdruckleitungen, 1.600 m Trinkwasserleitungen (inklusive Hausanschlüsse), sowie je 1.000 m Niederspannungskabel und Kabel für die Straßenbeleuchtung ausgewechselt. Die Gashochdruckleitung wurde gleichfalls auf über 1.000 m erneuert.

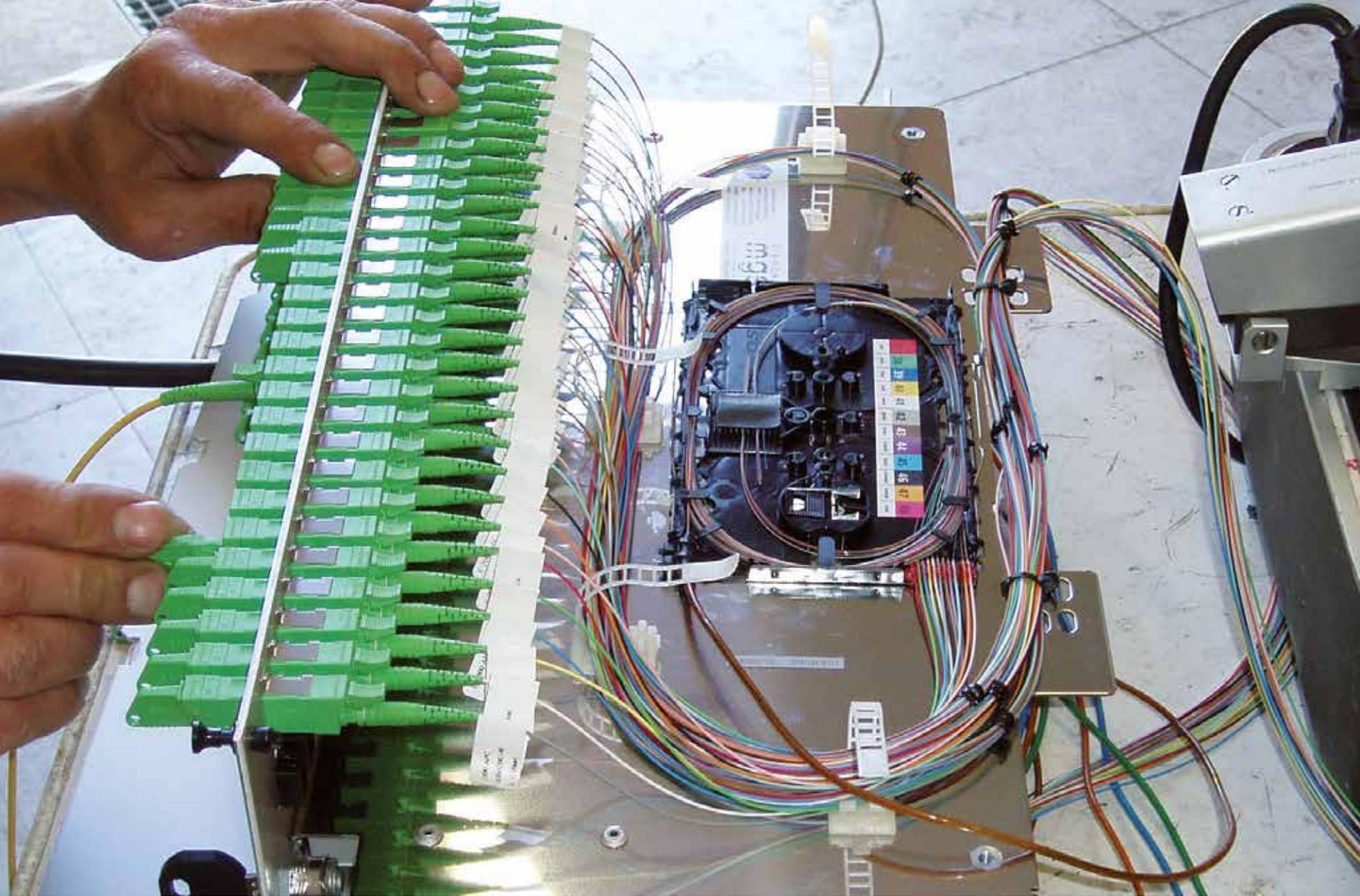
Die Baumaßnahme wird sich im Bereich der Wettinstraße fortsetzen, wo das Hochwasser der Triebisch enorme Schäden an den Versorgungsleitungen angerichtet hat. Eine besondere bauliche Herausforderung ist hier die Dükerung (Unterführung) der Triebisch mit Fernwärmeleitungen.

Wie schon gesagt: „Es wird nicht einfach!“

2004 **Mitte März**

Erneuerung der Versorgungsleitungen
auf der Talstraße

2004



.....2004.....

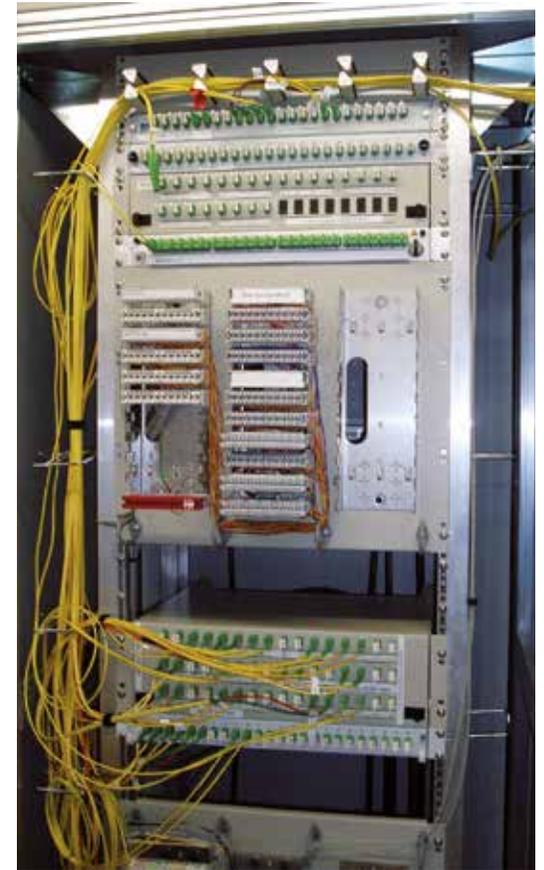
... mit der Zeit gehen

Datenfernübertragung

Seit **Anfang Mai** wurde bei der Meißener Stadtwerke GmbH die Infrastruktur des Datennetzes zielgerichtet entwickelt. Damit wurden die Weichen gestellt, für eine Optimierung der internen betrieblichen Datenströme sowie für eine externe Vermarktung des eigenen Cu-LWL-Netzes. Unser Netz gliedert sich in Glasfaserkabel (22,0 km) und Kupferkabel (19,5 km). Der Bedarf nach Bandbreiten für hohe Datenübertragungen in der Telekommunikation wächst rasant, denn immer mehr Firmen und private Haushalte bedienen sich einer leistungsfähigen und zukunftssicheren Telekommunikation.



Fernmeldecontainer mit DFÜ-Schrank



Der Ausbau des Netzes orientiert sich ausschließlich nach Kundenwünschen und Mitverlegung von Leerrohren in Verbindung mit anderen Baumaßnahmen im öffentlichen Bereich. Hauptaugenmerk gilt dem Lichtwellenleiterkabel (LWL-Kabel). Die Vermietung von Datenleitungen erfolgt in Zusammenarbeit mit unserem Vermarktungspartner desaNet Telekommunikation Sachsen Ost GmbH, Dresden und ist ein wichtiger Bestandteil der Dienstleistungsaktivitäten unseres Unternehmens und eine Erweiterung unseres Produktportfolios. Unser Kundenstamm erweitert sich erfolgreich von Jahr zu Jahr.

2004 **Anfang Mai**
Beginn der Datenfernübertragung

2004

Aus Alt mach Neu

Die Stromversorgung der Meißener Stadtwerke GmbH erfolgt zu 90 % über das ENSO-Umspannwerk Meißen an der Niederauer Straße. Dieses Umspannwerk wurde Ende der sechziger Jahre errichtet. Der Zahn der Zeit nagte auch an diesem Objekt. Die Mittelspannungsanlage war inzwischen entsprechend veraltet. Die ständig steigenden Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung führten zum Entschluss, dieses Umspannwerk zu modernisieren. Baubeginn war am **21. Juni**.

In Teilschritten erfolgte der komplette Austausch der Mittelspannungsschaltanlage. Die Sicherung der Stromversorgung für die Stadt Meißen war während der gesamten Bauzeit uneingeschränkt gewährleistet.

Die neu errichtete Anlage mit der hochmodernen SF6-Technik ermöglicht bei zusätzlichem Bedarf eine spätere Anlagenerweiterung und verringert die Aufwendungen für Wartung und Instandhaltung erheblich.

Nach dem Abbau und der Außerbetriebnahme von Altanlagen, der Errichtung von neuen Schaltanlagen und mehreren Funktionsprüfungen konnte das neue Umspannwerk schließlich am **03. November** in Betrieb genommen werden.



2004

2004 21. Juni

Baubeginn der Modernisierung im Umspannwerk Niederauer Straße

2004 03. November

Inbetriebnahme des Umspannwerkes nach Modernisierung

Die Zukunft mit SAP

Mit der Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung IT-Leistungen zwischen der Meißener Stadtwerke GmbH und der Energieversorgung Sachsen Ost AG (heute ENSO Energie Sachsen Ost AG) begann am **01. Juni** eine neue Ära in der Datenverarbeitung für unser Unternehmen.

Mit der Liberalisierung der Energiemärkte wurden die Anforderungen an ein mittelgroßes Versorgungsunternehmen grundlegend verändert. Die Partnerschaft mit der ENSO Energie Sachsen Ost AG erwies sich als folgerichtig.

Für viele Mitarbeiter der Meißener Stadtwerke GmbH begann neben der „normalen“ Arbeit eine sehr umfangreiche Projektarbeit. Keiner ahnte zu dieser Zeit, wie enorm sich der Umfang dieses Projektes entwickeln sollte.

Diese komplexe betriebswirtschaftliche Software wird in der Regel in großen Unternehmen und Konzernen eingesetzt. Unser neuer Dienstleister, die ENSO Energie Sachsen Ost AG, öffnete uns somit die Tür zu den SAP-Anwendern.



Neue Software

Am **01. Januar** 2005 war die Finanzbuchhaltung der Meißener Stadtwerke GmbH in allen wichtigen Geschäftsvorfällen mit SAP R/3 arbeitsbereit. Nach einer intensiven und langfristigen Vorbereitung war damit die erste Etappe der SAP-Einführung gemeistert.

2004 **01. Juni**
Rahmenvereinbarung
IT-Leistungen

2004

2005 **01. Januar**
erste Etappe der Einführung
in SAP R/3

... unser kostbarstes Gut

Wasser in Bohnitzsch



Das Pumpwerk in Meißen Bohnitzsch versorgt hochgelegene Gebiete in Bohnitzsch, Winkwitz und Proschwitz mit dem erforderlichen Wasserdruck. Der technische Verschleiß dieser Anlage war über die letzten Jahre hinweg nicht mehr aufzuhalten.

Die dringend notwendige Sanierung des Hochbehälters und der Neubau des Pumpwerkes nahmen einen Zeitraum von fünf Jahren in Anspruch. Die Versorgung unserer Wasserkunden erfolgte dabei ohne nennenswerte Unterbrechungen und ohne Abstriche bei der Trinkwasserqualität.

810.000,00 Euro mussten investiert werden, bevor die Anlage am **10. März** fertig gestellt werden konnte.

Nach einem kompletten Neubau, ein Stahlbetongebäude unter der Erde, erfolgte später der Abriss des alten oberirdischen Gebäudes.

Die neu gebaute Druckerhöhungsanlage löste nun das alte, technisch verschlissene Pumpwerk ab. Sie ist mit fünf Druckmantelpumpen ausgerüstet, deren Ansteuerung in 11 Stufen erfolgt. Eine Pumpe läuft geregelt, die anderen Pumpen schalten sich je nach Bedarf zu oder ab.

Die Pumpen und der starr angekoppelte Elektromotor befinden sich in einem Rohrmantel aus Edelstahl und sind somit wartungsfrei.

Die beiden Wasserkammern haben ein Fassungsvermögen von jeweils 500 m³ Trinkwasser. Der beeindruckende Gewölbekeller wurde im Jahr 1900 gebaut und trug damit über 100 Jahre zur sicheren und qualitätsgerechten Wasserversorgung in Meißen bei. Zum Erhalt der Bausubstanz war eine grundhafte Sanierung erforderlich, denn die Beschichtung der Innenflächen war sehr stark angegriffen.



Die Daten- und Störungsübertragung erfolgt automatisch. Alle erfassten Daten werden in einem Bedien- und Beobachtungsgerät registriert und automatisch zur Verbundleitwarte auf den Steinweg übertragen. Der Zugriff auf diese Daten ist aber auch von den Arbeitsplätzen auf der Karl-Niesner-Straße möglich.

2005

2005 10. März

Fertigstellung Pumpwerk
Bohnitzsch nach Sanierung

Parken erlaubt

Das Stadtbild im Triebischtal war in den zurückliegenden Jahrzehnten geprägt von zahlreichen Industriebauten. Erst in den letzten Jahren hat sich dieses Bild maßgeblich geändert.

Viele Meißner Bürger können sich gewiss noch an die Baulichkeiten des alten Gaswerkes mit seinen riesigen Gasbehältern erinnern. Zwar wurden nach der Stilllegung des Gaswerkes alle oberirdischen Anlagen und Bauten abgerissen, doch eine unansehnliche Brachfläche blieb über Jahrzehnte bestehen. Hinzu kommt, dass durch die 100-jährige Nutzungsperiode - bis 1967 wurde Stadtgas aus Steinkohle erzeugt - gaswerkstypische Schadstoffbelastungen im Boden vorhanden waren.

Erst nach der Übertragung der betreffenden Flurstücke an die Meißener Stadtwerke GmbH im Jahr 1998 wurden verschiedene Nutzungskonzepte und Ideen für das ca. 4.500 m² große Grundstück entwickelt.

Der Vorschlag zum Bau einer ansprechenden Parkplatzlösung hat sich dabei favorisiert. Nach einer umfangreichen Altlastensanierung in den vergangenen zwei Jahren konnte am **31. März** der erste Spatenstich erfolgen.



Neben der optischen und umweltgerechten Aufwertung des Geländes konnte durch diesen Bau eine wesentliche Verbesserung der Infrastruktur im Stadtteil Triebischtal erreicht werden.

Seit Fertigstellung des Parkplatzes am **03. Juni** erfreuen sich insbesondere die zahlreichen Besucher der Staatlichen Porzellan-Manufaktur über diese günstige Parkmöglichkeit.

Der Parkplatz hat eine Stellplatz-Kapazität für 101 PKW (einschließlich 3 Behindertenparkplätze) und für 10 Busse. Eine Erweiterung auf 132 Stellplätze ist bereits vorgesehen.

2005

2005 **31. März**

erster Spatenstich für Parkplatz
Talstraße

2005 **03. Juni**

Fertigstellung Parkplatz
Talstraße



Außer Betrieb

Ein Stück Geschichte der Stromversorgung in Meißen ging zu Ende. Am **14. Juli** um 8:37 Uhr wurde die letzte stromführende Mittelspannungsleitung im Umspannwerk Brauhausstraße abgeschaltet. Hiermit ging nach über 80 Jahren das 6-kV-Mittelspannungsnetz außer Dienst.

Das Elektrizitätswerk wurde am 03. April 1911 in Betrieb genommen. Doch schon bald stellte sich heraus, dass die Generatorleistung zu gering war. In den kommenden Jahren und Jahrzehnten wurde das Werk aus Kapazitätsgründen mehrfach erweitert und umgebaut. Die Entwicklung dieser Liegenschaft verlief vom einfachen Elektrizitätswerk über ein Fernheiz- und Dampflieferwerk und ab 1969 zum Umspannwerk.



Mit der fortschreitenden Netzumstellung verlor das Umspannwerk jedoch immer mehr an Bedeutung. Nachdem das Werk im Juli außer Betrieb genommen wurde, erfolgte bereits im August die Demontage aller Anlagenteile der Stromversorgung. Nach 94 Jahren wechselvoller Stromversorgung geht der Standort Brauhausstraße nun in die Geschichtsbücher ein.

Als Ersatz für das Umspannwerk wurde eine neue Schaltstation errichtet, die die Stromversorgung im Gebiet Brauhausstraße und die 20-kV-Netzverbindung mehrerer Ringnetze realisiert.



2005

2005 14. Juli

Außerbetriebnahme des
Umspannwerkes Brauhausstraße

Kunst und Technik

Die Jahrhundertflut im August 2002 hatte Spuren der Verwüstung hinterlassen. Auch die Trafostation im Triebischtal blieb nicht verschont und wurde stark in Mitleidenschaft gezogen. Bis August erfolgte die planmäßige Instandsetzung des äußeren Baukörpers.

Im Zusammenhang mit dieser Sanierung wurde ein neues Konzept geplant - die künstlerische Gestaltung einer solchen Station. Auf der Suche nach einem Partner erklärte sich die Geschäftsführung der Staatlichen Porzellan-Manufaktur Meissen GmbH bereit, eine solche Aktion im Rahmen einer Projektarbeit mit Auszubildenden zu unterstützen. Unter den eingereichten Entwürfen fiel die Entscheidung auf die „Vier Jahreszeiten“.

Nach Fertigstellung der baulichen Instandsetzung am **01. August** und einer Vorgrundierung konnten acht Azubis im 3. und 4. Ausbildungsjahr die Entwürfe realisieren. Die angehenden Manufakturporzellanmaler gestalteten dieses gelungene Projekt in ihrer Freizeit.



Und was damals noch keiner ahnte: Dieses erste Konzept sollte der Auftakt für weitere Projekte dieser Art sein.

2005 01. August

künstlerische Gestaltung der
Umspannstation Talstraße/Wettinstraße

2005

... ein Jahr mit vielen Neuerungen

Keine Gefahr mehr

Auf der Siebeneichener Straße konnten die letzten Meter Graugussgasleitungen unseres Versorgungsnetzes außer Betrieb genommen werden. Der **01. September** war somit ein historischer Tag für die Gasversorgung in Meißen.

Unter nicht einfachen Bedingungen wurde in zwei Bauabschnitten ein 1.450 m langer, bruchgefährdeter Leitungsabschnitt erneuert.

Bereits bei der Übernahme des Gasversorgungsnetzes im Oktober 1992 war klar, dass eine riesige Sanierungsaufgabe für die Meißener Stadtwerke GmbH bevor stand.

Von insgesamt 92 km Niederdrucknetz bestanden immerhin 43 km aus Grauguss. Die Leitungen erwiesen sich mit zunehmendem Alter und der gewaltig gestiegenen Verkehrsbelastung als bruchgefährdet. Die Verbindungsmuffen wurden durch das trockene Erdgas undicht. Eine Vielzahl von Leitungsschäden und hohe Verteilungsverluste verursachten ungeheure Kosten.

Im Zuge der Stilllegung der betreffenden Leitungsabschnitte und der damit verbundenen Neuverlegung von PE- bzw. Stahlleitungen wurden seit 1992 ca. 7.300.000,00 Euro investiert.

Das erste Mal

Im Rahmen der Gesetzgebung des novellierten Energiewirtschaftsgesetzes (EnWG) wurden zum **31. Oktober** die erforderlichen Anträge bestimmungsgemäß zur Genehmigung der Netznutzungsentgelte Strom beim Sächsischen Staatsministerium für Wirtschaft und Arbeit (SMWA) eingereicht.

Der Antrag umfasst einen umfangreichen Erhebungsbogen zu Kosten, Erlösen und Netzstrukturdaten sowie einen ausführlichen Erläuterungsbericht. Der Netzbetrieb Strom und Gas stellt ein natürliches Monopol dar und wird ab sofort einer dauerhaften Kontrolle unterworfen.

Mit der neu entstandenen Regulierungsbehörde unter dem SMWA sitzt nun ein ständiger Partner „mit im Boot“ der Meißener Stadtwerke GmbH.

2005

2005 **01. September**

letzte Graugussgasleitung geht außer Betrieb

2005 **31. Oktober**

erster Netzgeldertrag Strom an die Landesregulierungsbehörde Sachsen

Big Bang – der große Knall

Das neue Jahr begann im Kundenservicecenter mit einem großen Knall, einem sogenannten Big Bang.

Als Big Bang wird eine Strategie bei der Einführung einer Standardsoftware bezeichnet.

Die Software SAP IS-U ist das zweite Teilobjekt im Abrechnungsverfahren für Groß- und Kleinkunden. Die erste Etappe wurde bereits ein Jahr zuvor gemeistert.

Zu den wesentlichen Grundsatzentscheidungen gehörte, dass die Kleinkunden ohne Zwischenabrechnung fließend in das IS-U übernommen wurden. Von der mobilen Zählerdatenerfassung durch MSW-Mitarbeiter wurde auf Kundenkartenselbstablesung übergegangen. Ein elektronisches Archiv wurde eingerichtet und unsere Rechnungen erschienen im neuen Layout. Außerdem wurde ein neues Datenmodell für die Gewährleistung der Trennung zwischen Netz und Vertrieb vorbereitet.

Das Wochenende am **14./15. Januar** war die Stunde der Wahrheit. Nach vier Testmigrationen mussten Millionen Stamm- und Buchungsdaten in den Produktivmandanten überführt werden. Monatelange Vorarbeit sollte an diesem Wochenende zum Erfolg führen – und alles klappte.

Hoch motivierte Mitarbeiter sind stets bemüht, unseren Kunden eine transparente und korrekte Rechnung pünktlich zu erstellen.

Die Termine für die Kundenabrechnungen blieben unverändert. Neu war, dass jedem Kunden zeitnah eine Ableskarte zugestellt wird. Diese wird mit dem aktuellen Zählerstand kostenfrei an die Meißener Stadtwerke GmbH zurückgeschickt. Die Daten der Ableskarte werden nun elektronisch gelesen und für die Abrechnung aufbereitet.

Entsprechend dem neuen Energiewirtschaftsgesetzes erscheinen nun auch die Angaben zur Stromherkunft und dem Energieträgermix.

Auch das Netzzugangsentgelt wird jetzt aufgrund gesetzlicher Vorgaben ebenso detailliert dargestellt. Das Netzzugangsentgelt beinhaltet das Entgelt aller Kosten für die Netznutzung, der Konzessionsabgabe, den Belastungsausgleich nach § 9 KWK-Gesetz und den Preis für Messung und Abrechnung.

Die Stromsteuer, als Teil der Ökosteuer, wird zur besseren Transparenz gesondert ausgewiesen.

Die Kundenrechnungen wurden folglich nach aktuellen Erfordernissen völlig neu gestaltet.



Das zweite Mal

Zum zweiten Mal konnte die Meißener Stadtwerke GmbH ein Zertifikat für die Unternehmensorganisation und die Gestaltung der Arbeitsabläufe im Sinne des geprüften Qualitätsmanagementsystems erreichen. Das ist die Bestätigung für einen positiven Entwicklungsstand unseres Unternehmens.

Am 08. März erfolgte die tiefgründige und besonders anstrengende Prüfung durch die DEKRA Intertek Certification GmbH. Einen breiten Raum nahm die Gestaltung der Kundenkontakte ein, mit dem Ziel einer hohen Akzeptanz und der damit verbundenen Kundenzufriedenheit.

Die Vorgaben der ISO 9001 wurden erfüllt und somit konnte der Geschäftsführer Herr Woldrich am **12. April** das Zertifikat stolz entgegennehmen.

2006 14.-15. Januar
Umsetzung des SAP IS-U

2006

2006 12. April
Übergabe Zertifikat für
Qualitätsmanagement

Nicht schon wieder

Die meisten Einwohner von Meißen haben die Geschehnisse der Jahrhundertflut von 2002 noch nicht richtig verarbeitet, da stand schon wieder das nächste Wasser vor der Haustür oder im Keller. Und wieder wurde Katastrophenalarm ausgelöst – und wieder wurden Sandsäcke verteilt. Doch die bange Frage blieb: Wie weit wird das Wasser noch steigen?

Das Frühjahrshochwasser im März/April wurde durch die langandauernde Frostperiode begünstigt. In den Märzwochen gab es verstärkt recht ergiebige Niederschläge. Auslöser für das Hochwasser war starkes Tauwetter. Ende März kam es dann durch einen starken Temperatursprung und hohe Niederschläge zum raschen Abschmelzen der Schneemassen. Diese Situation führte zum schnellen Anstieg des Wasserspiegels – so auch der Elbe.

Und erneut stand fast die gesamte Altstadt, die Uferstraße und die Siebeneichener Straße unter Wasser. Am **05. April** wurde in Meißen der Höchststand von ca. 8,45 m erreicht.



Überflutete Uferstraße

198 Gebäude mussten während dieser Flut vom Stromnetz genommen werden. Die Wohnungen blieben kalt. Heizen, kochen und waschen war auf unbestimmte Zeit nicht mehr möglich. Die Bewohner wurden unruhig und nervös. Hatten sie doch alles schon einmal erlebt.

Trotz aller Bemühungen blieben die elektrischen Anlagen in den Häusern abgeschaltet. Erst als der Elbepegel wieder sank, konnten die Anlagen an das Netz angeschlossen werden.

Zuvor mussten aber die Hausanschlüsse geprüft, gereinigt und die Sicherungen ausgetauscht werden. Das „Okay“ einer Elektrofirma war unbedingte Voraussetzung zur Wiederinbetriebnahme der Anlagen in den Gebäuden. Vorsicht war, trotz aller Eile, oberstes Gebot. Vereinzelt wurden auch Provisorien geschaffen, damit die Bewohner überhaupt Strom bekommen konnten.

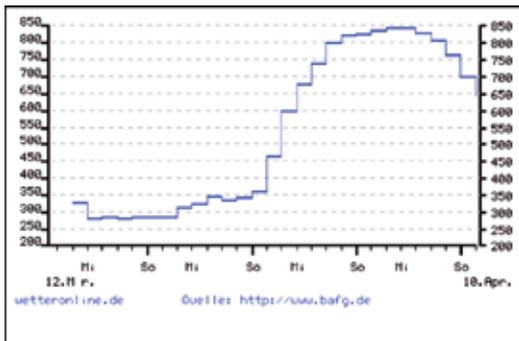
2006

2006 05. April

Höchststand des
Frühjahrshochwassers



In vielen Fällen musste festgestellt werden, dass vor allem die Hausanschlusskästen, Zählerplätze und Heizungsanlagen in sehr kritischen Bereichen installiert waren. Das betraf sowohl das Höhenniveau als auch die Zugänglichkeit. Es gilt mehr denn je, aus den Hochwasserereignissen die entsprechenden Lehren zu ziehen und in den gefährdeten Gebieten besondere Maßnahmen und Initiativen zu ergreifen.



Pegel: Meissen / Elbe
Quelle: www.wetteronline.de



Die Meißener Stadtwerke GmbH hat unter anderem die Planungsgrundlagen und die technischen Standards für die gefährdeten Gebiete überarbeitet. In Abstimmung mit der Stadt Meißen wurde, insbesondere für oberirdische Stromversorgungs- und Verteilungsanlagen, ein Mindesthöhenniveau von 103,5 m festgeschrieben. Das entspricht einem Hochwasserpegel von 8,85 m.

Die Anpassung bzw. Verlegung der Versorgungsanlagen auf dieses Höhenniveau und die Suche nach geeigneten technischen Lösungen erfordert jedoch die Unterstützung der jeweiligen Hauseigentümer. Das Schadenspotential bei künftigen Hochwasserereignissen kann aber dadurch erheblich gemindert werden.

2006

Kapital Geodaten

Geografische Informationssysteme (GIS) haben sich mittlerweile bei vielen Versorgungsunternehmen etabliert. Neben der gesetzlichen Pflicht, die Betriebsmittel der Versorgungsnetze entsprechend zu dokumentieren, bilden gerade räumliche Informationen in einem GIS die Basis vieler betrieblicher Entscheidungen.

Seit Einführung des Geografischen Informationssystems „Inter-Netz“ bei der Meißener Stadtwerke GmbH im Oktober 1995, wurde ein großer Bestand geografischer Daten aufgebaut. Diese Daten stellen ein erhebliches Kapital dar, für das sich natürlich zusätzliche Nutzungen ergeben.

Eine große Anzahl analoger, papiergebundener Pläne wurde nach und nach ersetzt. Die Ältesten Dokumente stammen aus dem Jahr 1912.

Die Meißener Stadtwerke GmbH konnte am **15. August** die spartenübergreifende Digitalisierung ihrer Netze und Anlagen beenden. Ein Meilenstein in der Bestandsdokumentation.

Daten von rund 700 km Versorgungsleitungen fließen im Informationssystem zusammen und werden verwaltet.

Nun gilt es, die vorhandenen Geodaten für möglichst viele Nutzer zugänglich zu machen. Ein erster wichtiger Schritt war der Lizenzwerb für 13 Auskunftsarbeitsplätze, einschließlich des mobilen Datenzugriffs im Außendienst.

2006 15. August

spartenübergreifende
Digitalisierung beendet

2006

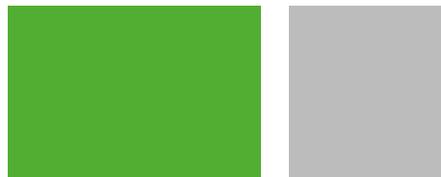
... einfacher, klarer, wirkungsvoller



Blau

Pantone 2945 c
CMYK 100 % c / 65 % m / 0 % y / 10 % k
RGB 98 / 189 / 25
Folie ORACAL 051 - Enzianblau
RAL RAL 5017 - Verkehrsblau

Graustufe 100% Schwarz



Grün

Pantone 368 c
CMYK 70 % c / 0 % m / 100 % y / 0 % k
RGB 0 / 83 / 143
Folie ORACAL 063 - Lindgrün
RAL muss gemischt werden

Graustufe 35% Schwarz

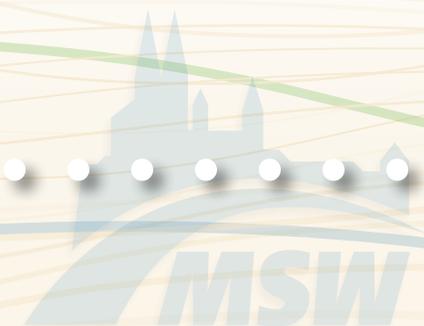
Neue Farben, neues Logo

Ein einheitliches und wieder erkennbares Erscheinungsbild ist für ein Unternehmen von außerordentlicher Bedeutung. In einer selbst entwickelten Unternehmensidentität (Corporate Identity) wird die Charakteristika eines Unternehmens repräsentiert. Wichtige Faktoren sind dabei die Unternehmensgeschichte, die Organisationsstrukturen, die Vision und das Leitbild.

Die Unternehmenserscheinung (Corporate Design) bezeichnet einen Teilbereich der Unternehmensidentität (Corporate Identity) und beinhaltet das gesamte Erscheinungsbild eines Unternehmens. Corporate Design findet Anwendung bei der Gestaltung von Firmenzeichen (Unternehmenslogo), Arbeitskleidung, Firmenfahrzeugen, Formularen, Briefbögen, Visitenkarten, Firmenfarbe und Hausschrift, Werbemittel und Internetauftritt. Das Corporate Design findet auch bei den internen Kommunikationsmitteln Verwendung, damit auch Angestellte sich mit der Firma identifizieren und das Image des Unternehmens nach außen tragen.



2006



Corporate Design

Schriftfamilie Glasgow



Bereits Ende 2005 wurde bei der Meißener Stadtwerke GmbH der Entschluss gefasst, ein modernes Corporate Design zu erarbeiten. Die Firma sollte ein neues Gesicht erhalten.

Wir haben die interne Struktur verändert und den gesetzlichen Vorgaben angepasst. Die Bereiche Netze und Handel wurden konsequent getrennt. Gleichzeitig wurde durch Umsetzung einer strafferen Struktur der Grundstock für unsere Wettbewerbsfähigkeit gelegt.

Die Neuordnung unseres Unternehmens haben wir auch zum Anlass genommen, unser Erscheinungsbild zu ändern. Nach einigen grundsätzlichen MSW-Vorgaben erhielt die Werbeagentur

Rembrandt Hennig aus Rabenau den Auftrag, erste Vorschläge und Entwürfe zu unterbreiten. In einem mehrköpfigen Gremium wurden verschiedene Logo-Varianten diskutiert.

Die beauftragte Werbeagentur erstellte ein Handbuch, in welchem alle Punkte der Unternehmensdarstellung fixiert wurden. Proportionen des Logos, Farben, Anordnung des Grundlayouts und Schriftart wurden deklariert.

Es entstand ein neues Firmenlogo, welches den Burgberg nach wie vor als zentrales Element beinhaltet. Das Ultramarinblau im Logo wurde mit dem Maigrün vereint, welches für das Umweltsengagement der Meißener Stadtwerke GmbH steht.



Für eine Stadt voller Energie

Strom | Erdgas | Fernwärme | Trinkwasser

„Meine abwechslungsreiche Tätigkeit bei den Meißener Stadtwerken umfasst die Wartung der gesamten Gas- und Wasserrohnetze. Gemeinsam mit fünf Kollegen Sorge ich dafür, dass unsere Meißener Kunden rund um die Uhr sicher mit Erdgas und Trinkwasser versorgt werden. Besonders stolz bin ich auf meine Arbeit als Sachkundiger an unseren Gasdruckregelanlagen, die ich instand halten darf.“

Ihr Mathias Strehle - Vorarbeiter Netze Gas/Trinkwasser

Gasbereitschaft u. Störmeldestelle: Telefon: 0800 3738611 oder 0172 3738611

Meißener Stadtwerke GmbH

www.stadtwerke-meissen.de

Karl-Niesner-Str. 1, 01662 Meißen, Tel.: 03521 4601 - 0

Die Umsetzung des neuen Erscheinungsbildes wurde ab **01. Dezember** schrittweise vorgenommen. Bis zum Sommer 2007 wurde das gesamte Erscheinungsbild der Meißener Stadtwerke GmbH neu gestaltet.

Inzwischen hat sich das Corporate Design etabliert und wird von unseren Kunden und Geschäftspartnern als prägnant und gelungen bezeichnet.

2006

2006 01. Dezember

Umsetzung des neuen Corporate Design

Schau doch mal rein

Schritt für Schritt erhält unsere Firma ein neues Gesicht. Im neuen Design sind wir nun mit der Welt verbunden. Am **10. Mai** ging die neue Internetseite online:

www.stadtwerke-meissen.de

Der neue Internetauftritt wurde von der Agentur Rembrandt Hennig (Rabenu) entworfen und durch die Firma fairnet medienagentur (Dresden) umgesetzt. Es wurde ein moderner und klar strukturierter Auftritt geschaffen, der unser Engagement für Kunden und Partner widerspiegelt. Der erweiterte Servicebereich, die informative Produktdarstellung, der verbesserte Downloadbereich, die relevanten Informationen zur Netznutzung und zu aktuellen Themen machen die neue Website der Meißener Stadtwerke GmbH noch attraktiver.

Kunden und Partner profitieren in Zeiten des liberalisierten Energiemarktes von der verbesserten Navigation, den neuen Informationsangeboten und dem einfachen Zugang zu den Produktinformationen. Die neu integrierte Suchfunktion ermöglicht es dem Kunden, für ihn interessante Inhalte der Website direkt über Suchwörter anzusteuern.



2007 10. Mai

Freischaltung der neuen Internetseite

2007



Wiederholungs-“Täter“

Als vor zwei Jahren die erste Umspannstation im Triebischtal künstlerisch gestaltet wurde, war der Erfolg unerwartet groß. Die Gestaltung solcher Industrieobjekte bringt Leben und Farbe in die Umgebung.

Aufgrund dieser großen Resonanz hat sich die Meißener Stadtwerke GmbH entschlossen, ein weiteres Objekt in Auftrag zu geben.

Zwei junge Künstler, Herr Garsky und Herr Johne, bekamen die Aufgabe, der Trafostation an der Ecke Rosa-Luxemburg-Straße/Zscheilaer Straße ein farbiges Leben einzuhauchen. Dieses Häuschen wurde mit typischen Elementen der Stadt Meißen gestaltet. Albrechtsburg, Frauenkirche, Wein, aber auch Strommasten fallen sofort ins Auge. Aus einem einfachen Industriebau entstand innerhalb von zehn Tagen ein schmuckes Kunstobjekt - ohne Pinsel, nur mit Farbspray.

Am **14. November** konnten die beiden Künstler ihre Trafostation ganz stolz an die Meißener Stadtwerke GmbH übergeben. Alle Mühe und Arbeit hat sich gelohnt - für diesen attraktiven Blickpunkt.



2007

2007 14. November

Übergabe der neu gestalteten
Trafostation Ecke Rosa-Luxemburg-/
Zscheilaer Straße

Neues Leben

Wenn die Kosten für Instandsetzung und Reparatur ein hohes Niveau erreichen, dann sollte man sich von so einem „Schätzchen“ trennen.

Die Geschäftsführung der Meißeener Stadtwerke GmbH hat sich entschlossen, im Heizkraftwerk Steinweg eine neue Gasturbine mit einer komplett neuen Steuerung einzubauen. Der Baubeginn erfolgte am **30. Juni** mit dem Ausbau der alten Turbine.



Die neue Gasturbine hat ein so genanntes SoLoNOx-Brennkammersystem. Dieses ermöglicht auf einfache Weise die Erfüllung der strengen NOx-Emissionsgrenzwerte ohne Wassereinspritzung. Die Verbrennung unter Magermischbedingungen reduziert die Umwandlung von atmosphärischem Stickstoff zu NOx (Stickoxide) innerhalb der Gasturbinenbrennkammer, indem die Flammentemperatur reduziert wird.

Da die NOx-Bildung exponentiell von der Flammentemperatur abhängt, ist eine tiefere Verbrennungstemperatur außerordentlich wichtig für die Reduzierung der NOx-Emissionen.

Bei dieser 1.100.000,00 Euro-Investitionsmaßnahme wurde nicht nur das Getriebe getauscht, sondern auch einige Kilometer neue Kabel für die neueste Steuerung der Anlage verlegt.

Nach Beendigung der Montage am **11. Juli** wurden noch einige Tests durchgeführt. Letztendlich musste auch die Software an die hiesigen Bedingungen angepasst werden.

Der Probetrieb war erfolgreich. Somit stand einem Neustart am **22. Juli** nichts mehr im Wege.

2008 30. Juni

Ausbau der Gasturbine
im HKW Steinweg

2008

2008 22. Juli

Neustart der Gasturbine
im HKW Steinweg

... auch mal Feste feiern

Im Wein liegt Wahrheit

Das Weinfest in Meißen ist jedes Jahr ein ganz besonderes Erlebnis. Tausende Menschen strömen am letzten Septemberwochenende in die Altstadt und wollen sich neben der Meißner Winzerkunst auch bei Musik, Tanz und Gesang den Köstlichkeiten der Meißner Weinberge hingeben. Regionale Weinbauern aus dem Elbtal, einem der kleinsten Weinanbauggebiete Deutschlands, präsentieren hier für Jung und Alt ihre Weine.



Seit 2001 ist die Meißener Stadtwerke GmbH mit einem Stand im Festgelände vertreten. Von Anfang an trat die Meißener Stadtwerke GmbH auch als Sponsor für die verschiedensten Kinder-, Show- und Bühnenprojekte in Erscheinung.

Als traditionellen Höhepunkt des Weinfestes gibt es immer den Festumzug in Richtung Altstadtzentrum. Am Sonntag, **28. September** waren wir das erste Mal mit einem eigenen Festumzugs-

wagen dabei. Dieser wurde von Mitarbeitern der Meißener Stadtwerke GmbH sehr dekorativ aufgebaut und gestaltet. Ein umfunktionierter Hydrant wird nun zum Weinausschank genutzt. Die alten Strommasten und Lampen auf dem Gefährt erfahren dabei besondere Aufmerksamkeit.

Unser Energiewusel darf an so einem Tag natürlich nicht fehlen und hat daher seinen festen Platz auf dem Umzugswagen gefunden.

2008

2008 **28. September**

Erstmals mit eigenem Umzugswagen beim Meißner Weinfest

Aus eins mach zwei

... so lautet sinngemäß die Aussage der Regulierungsbehörde, der Bundesnetzagentur (BNetzA).

Seit Juli 2005 gibt es das neue Energiewirtschaftsgesetz, das Strom- und Gasunternehmen verpflichtet, ihre Unternehmensstrukturen für Vertrieb und Netz zu entflechten. Doch allein mit diesem generellen Schritt der Trennung von Netz und Lieferung innerhalb eines Unternehmens sind die Voraussetzungen für einen diskriminierungsfreien Wettbewerb noch nicht gegeben. Damit die Marktpartner gleichberechtigt miteinander kommunizieren können, bedarf es einer „einheitlichen Sprache“. Die ersten Schritte dazu wurden bereits im Jahr 2007 und 2008 gegangen. Unterdessen herrscht zwischen Netzbetreibern und Lieferanten bundesweit ein einheitliches Sprachsystem.

Nun musste ein nächster Schritt folgen - die Veränderung des einheitlichen Informations- und Datenaustausch-System im eigenen Unternehmen. Datenverarbeitungstechnische Voraussetzung dafür war die konsequente Trennung des Abrechnungssystems im SAP IS-U in einen Liefer- und einen Netzmandanten. Damit wurden die Anforderungen der Bundesnetzagentur (BNetzA) zum informatischen Unbundling vollständig umgesetzt.



Der Startschuss für die Mandantentrennung fiel bereits im September 2007 im Rechenzentrum der ENSO (Energie Sachsen Ost AG) in Dresden.

Was folgte, waren 14 Monate mit einem hohem Arbeitspensum für alle Beteiligten, denn das Projekt lief parallel zum Alltagsgeschäft. Für fünf Stadtwerke, darunter auch die Meißener Stadtwerke GmbH, wurde ein Gesamtkonzept entwickelt.

Die künftigen Anwender des Zwei-Mandanten-Systems testeten eineinhalb Wochen lang ganz intensiv die neuen Abrechnungssysteme in den Schulungsräumen der ENSO (Energie Sachsen Ost AG) in Dresden.

Seit dem **26. Januar** laufen nun die Abrechnungsprozesse von Netz und Vertrieb getrennt. Ein schwieriges Projekt ist gelungen:

Aus eins wurde zwei.

2009

2009 **26. Januar**
Start mit dem
Zwei-Mandanten-System

Strom | Erdgas | Fernwärme
Trinkwasser



Strom
aus Wasserkraft für
Haushalt und Gewerbe

FairNatur FairUmwelt

Fair zur Umwelt

Die Meißeener Stadtwerke GmbH realisiert einen ökologischen und wirtschaftlich vertretbaren Mix in ihrer Strombeschaffung. Der Anteil an regenerativen Energien wurde sukzessiv erhöht.

Seit Anfang 2009 bezieht die Meißeener Stadtwerke GmbH einen Teil des Stromes aus Wasserkraftwerken in Österreich. Das Alpenland ist mit hunderten dieser Kraftwerke führend in der regenerativen Energieerzeugung in Europa. Ein erheblicher Teil dieser Kraftwerksflächen steht unter Naturschutz.

Mit den Produkten „FairNatur“ und „FairUmwelt“ bietet die Meißeener Stadtwerke GmbH seinen Kunden ab **01. März** diesen aus Wasserkraft erzeugten Strom zur Nutzung an. Damit tragen die Verbraucher dazu bei, den Anteil von Kohle-, Gas- und Atomstrom niedrig zu halten.

Der Anteil erneuerbarer Energien wird sich auch in den nächsten Jahren deutlich erhöhen. Die Meißeener Stadtwerke GmbH beteiligt sich aktiv an dieser Entwicklung und steht ihren Kunden hierzu auch fachlich beratend zur Seite.



ab 1. März

www.stadtwerke-meissen.de
Meißeener Stadtwerke GmbH · K.-Niesner-Str. 1 · 01662 Meißen

www.stadtwerke-meissen.de

Meißeener Stadtwerke GmbH · K.-Niesner-Str. 1 · 01662 Meißen

2009

2009 01. März

Einführung Öko-Strom

Die Stadt Dresden steigt ein

Kartellrechtliche Auflagen zwingen die Energie Baden-Württemberg AG (EnBW), ihre hundertprozentige Tochter GESO (Beteiligungs- und Beratungs-Aktiengesellschaft, Dresden), zu verkaufen.

In einem förmlichen Bieterverfahren erwirbt die TWD (Technische Werke Dresden GmbH), hundertprozentige Tochter der Landeshauptstadt Dresden, die Geschäftsanteile an der GESO.

In diesem Zusammenhang hat die TWD die EVD (Energieverbund Dresden GmbH) gegründet, um unter der EVD als Führungsgesellschaft, die Beteiligungen des TWD-Konzerns an ostsächsischen Energieversorgungsunternehmen zu bündeln.

Nach der Verschmelzung der GESO auf die EVD ist somit seit **30. April** die EVD Gesellschafter der Meißener Stadtwerke GmbH und hält 49 % der Geschäftsanteile.

Ein neues Licht geht auf

Hellere Straßen, weniger Stromverbrauch, sauberes Gewissen. Sicher ist: Der LED-Technik in der Straßenbeleuchtung gehört die Zukunft.

LED steht für „Light Emitting Diode“, auch Leuchtdiode genannt. Es handelt sich hierbei um Halbleiterdioden, die bei Stromzufuhr Licht an ihre Umwelt abgeben. Eine LED-Lampe besteht aus einer Vielzahl einzelner Leuchtdioden. Diese Leuchtdioden produzieren im Gegensatz zu herkömmlichen Glühlampen viel weniger Wärme und sparen bis zu 90 Prozent Strom ein.

Die LED-Technik für die öffentliche Beleuchtung macht auch um Meißen keinen Bogen. Da der Einsatz für fast alle Beleuchtungsprobleme möglich ist, werden seit **08. Oktober** verschiedene Leuchten von unterschiedlichen Anbietern getestet. Am Anbietermarkt herrscht ein ständig steigendes Angebot. Im Einsatz sind derzeit insgesamt 41 Stück Leuchten von der Firma „Indal“ am Kapitelholzsteig, Am Hohen Gericht, auf dem Triftweg und am Knorrberg. Bei einer Jahresbrenndauer von ca. 4.100 Stunden ergibt sich bei diesen Leuchten eine Einsparung von ca. 246 kWh (71,4 %). Außerdem bietet die Firma „Indal“ gegenwärtig als einziger Hersteller eine längerfristige Gewährleistung an.



Auf dem Birkenweg und auf den Jüdenbergstufen kommen insgesamt 8 Stück Leuchten einer bestimmten Baureihe der Firma „Trilux“ zum Einsatz. Eine technisch-dekorative Leuchte wird mit 6 Stück auf dem Plossenweg der Firma „WE-EF“ getestet. Die Altstadtleuchte „Meißen“, ein Probeexemplar der Firma „Leipziger Leuchten“, wurde am Tuchmacher Tor montiert. Weitere Einsätze in Meißen sind an schlecht zugänglichen Treppenanlagen, steilen Wegen und Nebenstraßen vorgesehen.

Die Anschaffungskosten für LED-Leuchten verharren derzeit auf einem hohen Niveau. Erst wenn die Beschaffungspreise für LED-Produkte merklich günstiger werden, wird sich die LED-Technik flächendeckend durchsetzen.

**Sicher ist:
Der LED-Technik gehört die Zukunft.**



2010 30. April
Gesellschafterwechsel

2010

2010 08. Oktober
Beginn der Testphase
für LED-Technik im
öffentlichen Bereich

Fortsetzung folgt

Um das Stadtbild zu verschönern und um die Wahrnehmung auf die zahlreichen technischen Außenanlagen der Meißener Stadtwerke GmbH zu erhöhen, wurde Anfang 2010 entschieden, dass im Rahmen von baulichen Instandhaltungsmaßnahmen mehrere Gasdruckregelanlagen und Umspannstationen ein neues Fassadendesign bekommen sollen. Das Hauptaugenmerk bei der künstlerischen Gestaltung liegt dabei auf der Anlehnung an unser Corporate Design.

Das erste, sehr gelungene Werk befindet sich gegenüber von unserem Firmengebäude und zeigt das Innenleben einer Gasdruckregelstation. Am **22. November** wurde dieses Objekt von der Firma „art.efx“ gestaltet. Diese Firma hat bereits deutschlandweit, und unter anderem bei der DREWAG Stadtwerke Dresden GmbH, gleichartige Stationen gestaltet.

Da wir und unsere Kunden äußerst begeistert sind, wird es mit der Firma „art.efx“ eine Fortsetzung geben. Im Jahr 2011 werden die Fassaden weiterer Stationen gestaltet. Dazu gehören die Gasdruckregelanlage Am Buschbad, die Umspannstationen auf der Wettinstraße und an der Altstadtbrücke sowie an der Triebischtalschule und auf der Ferdinandstraße.



2010

2010 22. November

Gestaltung der Gasdruckregelstation Talstraße

Parkdeck zwischen Berg und Tal

Nach zwölf Monaten Bauzeit wurde am **08. Mai**, zusammen mit dem Panoramaaufzug zum Domplatz, die Eröffnung unseres neuen Parkdecks auf der Meisastraße gefeiert.

Den Besuchern unserer Domstadt sowie den Anwohnern stehen damit weitere 137 attraktive PKW-Stellplätze zur Verfügung. Nach dem Parkplatz auf der Talstraße ist dies die zweite Parkeinrichtung, die durch die Meißener Stadtwerke GmbH entwickelt und gebaut wurde.

Im Rahmen der aufwendigen Umgestaltung des Domplatzes, einschließlich der Errichtung eines Panoramaaufzuges von der Meisastraße zum Burgberg, wurde der Neubau zwingend erforderlich.

Auf dem Standort einer ehemaligen Textilreinigungsfirma erfolgte, unter Berücksichtigung wirtschaftlicher und räumlicher Aspekte, die Realisierung des Projektes.

Durch die gewählte Bauweise (Parkdeck) ist ein individueller und optimaler Grundrisszuschnitt für den Standort gegeben. Die Baugrundverhältnisse stellten sich als besonders problematisch dar. Der vorhandene Steilhang musste massiv mit ei-



ner Spritzbetonschale gesichert werden. Zur Einschränkung vor Vandalismus ist eine Videoüberwachung der Parkflächen vorgesehen.

... Impressum



Redaktion und Realisierung

Herausgeber:

Meißener Stadtwerke GmbH

Karl-Niesner-Straße 1

01662 Meißen

Telefon: 03521 4601-0

Telefax: 03521 4601-15

E-Mail: info@stadtwerke-meissen.de

Internet: www.stadtwerke-meissen.de

Redaktion:

Elke Ehrhardt

Layout, Grafik, Satz:

rembrandt · hennig

WERBAGENTUR

www.rembrandt-hennig.de

Veröffentlichung:

02. September 2011

Bilder und Dokumente

Meißener Stadtwerke GmbH

Stadt Meißen

Bundesnetzagentur

Arnold Consult AG

Fotolia

Brück & Sohn Meißen

Symrise AG

2011

Die Gesellschafter der Meißener Stadtwerke GmbH

(von der Gründung bis jetzt)



Meißener Stadtwerke GmbH

1991	65% Stadt Meißen	35% Energie- und Wasserwerke Rhein-Neckar AG (RHE), Mannheim Hundertprozentige Tochtergesellschaft der Mannheimer Versorgungs- und Verkehrsgesellschaft AG (MVV)	Mit Gründung der MSW 29.07.1991
1994	55% Stadt Meißen	45% Beteiligungsgesellschaft für Energie und Wasser Meißen mbH (BEWM), Dresden	Mit Wirkung ab 01.01.1994 26,67 % → RHE / MVV 73,33 % → GESO
2003	51% Stadt Meißen	49% Teilnehmungs- und Beratungs-Aktien-gesellschaft (GESO), Dresden Hundertprozentige Tochtergesellschaft der Energie Baden-Württemberg AG (EnBW)	Mit Wirkung ab 30.09.2003
2010	51% Stadt Meißen	49% EnergieVerbund Dresden GmbH (EVD), Dresden Hundertprozentige Tochtergesellschaft der Technischen Werke Dresden GmbH (TWD)	Mit Wirkung ab 30.04.2010



Meißener Stadtwerke GmbH
Karl-Niesner-Straße 1
01662 Meißen
Telefon: 03521 4601-0
Telefax: 03521 4601-15
E-Mail: info@stadtwerke-meissen.de

[Internet:www.stadtwerke-meissen.de](http://www.stadtwerke-meissen.de)